

2. Badisch Unterfränkisches Kadertraining in Buchen am 10. März 2013

In den hellen und großzügigen Räumlichkeiten des Burghardt Gymnasiums in Buchen fand das zweite Badisch-Unterfränkische Kadertraining statt.

15 Schachschüler aus Unterfranken und Baden ließen sich vom hauptberuflich tätigen Schachtrainer und B-Lizenzinhaber Nikolaus Sentef (DWZ 2160) spannungsreich durch 4 Stunden Schachpotpourri führen.

Man konnte allerlei aus den Bereichen Endspiel (Reti), Kombinationen (Greco-Motiv) und Eröffnungsrepertoire (Schottisches Gambit, Italienisch) erfahren.

Die jungen Experten wussten im Anschluss an die Italienischen Partie das "Giuoco piano" (ruhiges Spiel) von sehr ruhigem Spiel (Giuoco pianissimo) zu unterscheiden.

Auch dass man "Gambit" vom Italienischen "Gambetto" = Beinstellen herleiten kann, sieht man in anschaulicher Weise in den scharf geführten Eröffnungen, bei denen man einen Bauern für Angriff eintauscht, um so den Gegner zu "übertreiben".

Der Schachdozent Sentef vom SC Rastatt zeigte, wie man durch Einstreuen von Teamarbeit beim Ausspielen einer kritischen Eröffnungsvariante sowie unter Verwendung von Schachrätseln und Detektivgeschichten des Retro-Schachs Kurzweil in die Trainingsarbeit bringt und die jungen Schüler erfolgreich mitreißen kann.

Die Kaderinhalte werden auch weiterhin durch Volatilität, abwechselnde Trainer und deren unterschiedliche Lehrstile geprägt sein, was sich für die Schachschüler positiv auszahlen wird. Dass Anna-Maria Scheming aus dem Knetzgau die weiteste Anreise auf sich nahm, um dabei zu sein, spricht für sich.

Alle Trainingsinhalte werden im Anschluss an die Kaderschüler in elektronischem Format verschickt werden, damit sie die Themen zuhause und in Ruhe nachvollziehen können.

Zum nächsten Termin in Wertheim am 28. April dürfen wir auf die Präsentation & Analyse von 1-2 Jugendpartien gespannt sein, die von den Schülern selbst eingeschickt werden können. In Planung ist, dass bei den anstehenden Unterfränkischen Einzelmeisterschaften der Erwachsenen nach Schachpaten unter den Meisterspielern gesucht wird, die jeweils einem Kaderschüler/In als Schachmentor zur Verfügung stehen und viermal pro Jahr eine Musterpartie ihres Patenschülers analysieren.

In Klingenberg wird diese Form des cross-over Trainings bereits seit 1 1/2 Jahren erfolgreich praktiziert.

Klaus Link

